



Trauer um Jimmy Carter: Amerika verabschiedet sich von einem Legenden-Präsidenten

Ex-Präsident Jimmy Carter wird in Washington geehrt. Trauerfeierlichkeiten mit führenden Persönlichkeiten und Rückblick auf sein Leben.

Plains, Georgia, USA - Der Tod von Jimmy Carter, dem 39. Präsidenten der USA, hat eine Welle der Trauer und des Respekts ausgelöst. Am 29. Dezember 2024, nur drei Monate nach seinem 100. Geburtstag, verstarb Carter in seinem Heimatort Plains, Georgia, im Kreise seiner Familie. Am Samstag, dem 4. Januar 2025, fand ein Trauerzug durch Plains statt, der die Bescheidenheit des ehemaligen Präsidenten würdigte. Bürger schwenkten Fahnen und salutierten dem Konvoi, der an der Erdnussfarm haltmachte, wo Carter seine Kindheit verbrachte. Bei dieser Gelegenheit wurde eine Glocke 39 Mal geläutet, zu Ehren seines Lebens und seines Amtes, wie [vienna.at] berichtete.

Feierlichkeiten in Atlanta und Washington

In Atlanta versammelten sich Trauernde, um sich von Carter zu verabschieden, bevor sein Leichnam in das Kapitol in Washington gebracht wird. Der Enkel des ehemaligen Präsidenten, Jason Carter, sprach bei der Zeremonie im Carter Presidential Center und unterstrich: „Wir werden diese Woche damit verbringen, dieses unglaubliche Leben zu feiern.“ Am Donnerstag, den 11. Januar, findet die offizielle Beerdigungszeremonie in der National Cathedral statt, bei der Präsident Joe Biden die Trauerrede halten wird. Unter den

Gästen werden alle vier noch lebenden ehemaligen Präsidenten, darunter Bill Clinton und Barack Obama, erwartet. Biden hatte den Donnerstag zum nationalen Trauertag erklärt, was zur Schließung aller Bundesbehörden führt, bestätigte [nytimes.com].

Nach den Feierlichkeiten in Washington wird Carters Sarg nach Georgia geflogen, wo er neben seiner im Jahr 2023 verstorbenen Frau Rosalynn beigesetzt wird. Dieser traurige Abschied wird von der Trauerbewältigung, aber auch von der Wertschätzung eines Lebens geprägt sein, das durch ein bemerkenswertes humanitäres Engagement gekennzeichnet war. Carter wurde 2002 mit dem Friedensnobelpreis für seine Bemühungen zur Förderung des Friedens und der Menschenrechte ausgezeichnet, was sein bleibendes Erbe als einflussreicher Führer unterstreicht.

Details	
Vorfall	Tod
Ort	Plains, Georgia, USA
Quellen	• www.vienna.at • www.nytimes.com

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at